

Das **Braune Langohr** ist seit 1984 regelmäßig im Gebiet des Werdauer Waldes nachgewiesen worden, auch in Wochenstuben in den Fledermauskästen.



Braunes Langohr
Wochenstube in einem Holzbetonkasten

Die **Mopsfledermaus** ist eine sehr seltene Art mit bisher nur einem Nachweis im Gebiet des Werdauer Waldes.



Mopsfledermaus

FLEDERMAUSARTEN IM WERDAUER WALD

Seit 25 Jahren erfolgt eine gezielte Fledermauserfassung (Kartierung) im Werdauer Wald, dem größten, geschlossenen Waldgebiet des Landkreises Zwickau.

- Hauptbaumarten dieses Waldgebietes sind Fichte und Kiefer. Laubholzarten, wie Buche, Eiche und Birke sind nur mit einem Anteil von ca. 15 % an der Gesamtfläche vertreten. Mit einer Höhenlage zwischen 308 und 419 m über NN, etwa 680 mm Jahresniederschlag und einer Jahresmitteltemperatur von 7,5 °C gehört das Gebiet zum Oberen Hügelland.

Die Ergebnisse der bisherigen Fledermauserfassung werden hier kurz vorgestellt.

In dem ca. 600 ha großen Waldgebiet an der sächsisch-thüringischen Landesgrenze leben aktuell folgende 12 Fledermausarten.

deutsche Bezeichnung	wissenschaftlicher Name
■ Wasserfledermaus	Myotis daubentonii
■ Große Bartfledermaus	Myotis brandtii
■ Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus
■ Fransenfledermaus	Myotis nattereri
■ Großes Mausohr	Myotis myotis
■ Großer Abendsegler	Nyctalus noctula
■ Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri
■ Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii
■ Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus
■ Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii
■ Braunes Langohr	Plecotus auritus
■ Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus

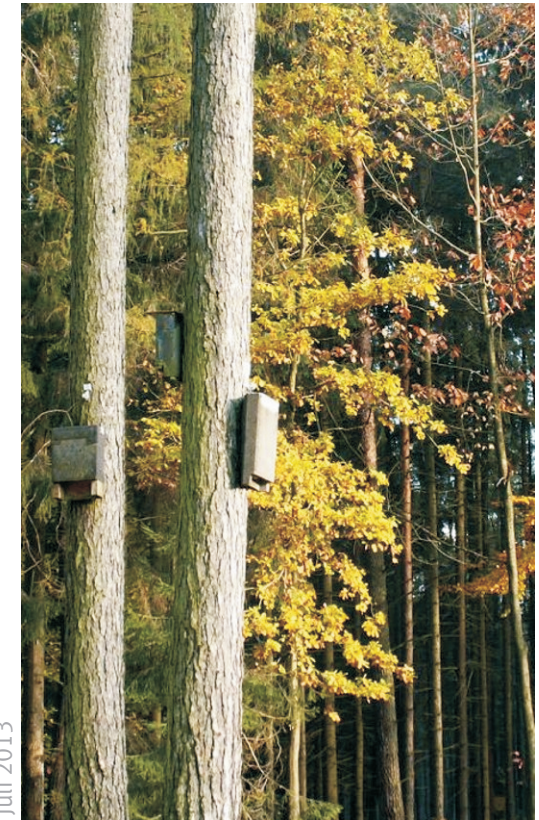
TEXT, FOTOS UND GESTALTUNG

Klaus Krahn und Wolfram Mainer

- Naturschutzhelfer der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau und
- Ansprechpartner für den Fledermausschutz

KONTAKT ÜBER

Landratsamt Zwickau
Sachgebiet Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft
Frau Mandy Zisowsky
Telefon: 0375 4402-26333
E-Mail: landforstnatur@landkreis-zwickau.de



Juli 2013

FLEDERMÄUSE IM WERDAUER WALD



Die **Wasserfledermaus** kann bei ihren abendlichen Jagdflügen über Teichen beobachtet werden. In einer Spechthöhle wurde eine Wochenstube nachgewiesen. Als Wochenstube bezeichnet man das Quartier, in welchem die Weibchen ihre Jungen zur Welt bringen.

Kleine und Große Bartfledermaus konnten beide als Einzelfunde nachgewiesen werden. Für eine Bewertung als dauerhafter Bewohner reicht das jedoch nicht aus.

Die **Fransenfledermaus** ist dagegen als fest etablierte Art zu benennen. Bis zu drei Wochenstuben sind im Waldgebiet nachgewiesen.



Fransenfledermaus im Flug

Das **Große Mausohr** wurde auch mehrfach nachgewiesen und beringt. Wiederfunde markierter Tiere gibt es aus Thüringen, einem Winterquartier bei Jena sowie der Tschechischen Republik.



Großes Mausohr bei der Jagd

Der **Große Abendsegler** ist eine häufig in Fledermauskästen festgestellte Art. Markierte Tiere wurden in Magdeburg wiedergefunden.



Großer Abendsegler
(ein Männchen und zwei Weibchen)
Paarungsquartier in einem
Fledermausholzkasten

Der **Kleine Abendsegler** ist eine in ganz Deutschland seltene Art mit relativ kopfstarken Wochenstuben im Werdauer Wald.



Kleiner Abendsegler
beringt

Wir haben es buchstäblich **in der Hand**, ob es unseren einheimischen Fledermäusen auch morgen noch so gut geht, dass unsere Enkelkinder sie noch in der Natur beobachten und ihren Nutzen genießen können.

Die **Nordfledermaus** nutzt den Werdauer Wald als Jagdgebiet und hat ihre Quartiere in den Häusern umliegender Ortschaften



Nordfledermaus

Die **Rauhautfledermaus** muss als Durchzügler bezeichnet werden, da es bisher nur wenige Nachweise im Frühjahr und Herbst gab.

Die **Zwergfledermaus** nutzt den Wald ebenfalls nur als Jagdgebiet. Sie kommt häufig in den umliegenden Siedlungen vor.



Zwergfledermaus